

Aus der Sicht von 13 Künstlern:

»Moderne Zeiten« in der Galerie Christine Knauber

Am **14. September 2017** wird in der Galerie Christine Knauber eine Gruppenausstellung unter dem Motto »Moderne Zeiten« eröffnet, die 23 Werke von dreizehn internationalen Künstlern präsentiert.

Wer noch in den 70er oder 80er Jahren des 20. Jahrhunderts aufgewachsen ist, wird die Welt manchmal kaum wiedererkennen. Wie wir arbeiten, wie wir leben, wie wir kommunizieren und sogar wie wir denken, hat sich schneller und tiefgreifender verändert als in fast jeder Generation zuvor. Unsere Welt ist digitaler und komfortabler, aber auch viel schneller und manchmal härter geworden. Das verändert auch uns selbst.

»Moderne Zeiten« reflektiert und kommentiert diesen Wandel aus der Sicht von dreizehn Künstlern. Die Analogie des Ausstellungstitels zu Charlie Chaplins gleichnamigem Film von 1936 ist nicht zufällig: Im Mittelpunkt steht auch bei dieser Ausstellung der Mensch und seine Art, mit diesen modernen Zeiten umzugehen.

Die Ausstellung zeigt eine große Bandbreite an Techniken: von Zeichnung und Malerei über Fotografie und Druckgraphik bis zu Installation und Skulptur. Zu den ausstellenden Künstlern gehören u. a. der Fotograf **Sven Fennema**, der jüngst mit seinem Bildband »Neuland« große mediale Aufmerksamkeit erregt hat, der spanische Fotograf **Miguel Vallinas Prieto**, dessen Werke inzwischen weltweit gehandelt werden, und der Bildhauer **Hartmut Sy**, der durch seine großplastischen Werke im Stadtraum bekannt ist. Neben weiteren etablierten Künstlern sind auch Werke von jungen Nachwuchskünstlern und Studenten der UdK zu sehen, so u. a. von dem in Bremen lebenden Künstler **Norman Sandler**, der die Wischspuren auf dem Smartphone zur abstrakten Kunst erhebt, **Phillip Lüttjohann**, der mit seiner überraschenden Installation »Okaymarkt« das Ausstellungsspektrum erweitert, sowie der aus Mailand stammende und derzeit an der UdK Berlin studierende Künstler **Francesco Petruccelli**, der mit seiner aus Draht und Mülltüten gefertigten Skulptur Aufsehen erregen wird.

Künstler: Sven Fennema, Katrin Günther, Andrey Kezzyn, Wolfgang Lugmair, Phillip Lüttjohann, Casey McKee, Rosanna Merklin, Enda O'Donoghue, Francesco Petruccelli, Norman Sandler, Hartmut Sy, Miguel Vallinas Prieto, Sabine Wild

Eröffnung: Donnerstag, 14. September 2017, 19 Uhr

Ausstellung: 16. September bis 5. November 2017

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–19 Uhr, Sa 13–18 Uhr (15. September geschlossen)

Sonderöffnungszeiten zur Schöneberger Art: Sa, 4. November, 14–20 Uhr; So, 5. November, 12–18 Uhr

Galerie Christine Knauber

Langenscheidtstraße 6 (U7 Kleistpark)

10827 Berlin-Schöneberg

Telefon: 030. 69 81 65 09 sowie 0172. 947 17 72

kontakt@galerie-knauber.de

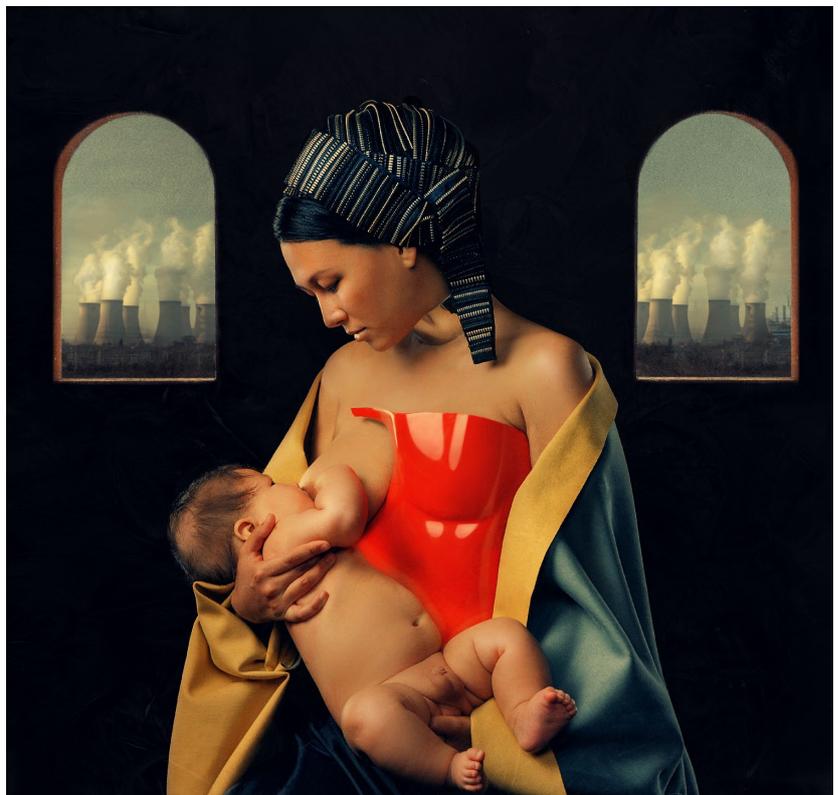
www.galerie-knauber.de



Sabine Wild
»Chicago_0240«
Fotografie und Digital Art
Lambdaprint, Aludibond, Acrylglas; 90 x 180 cm (2010)



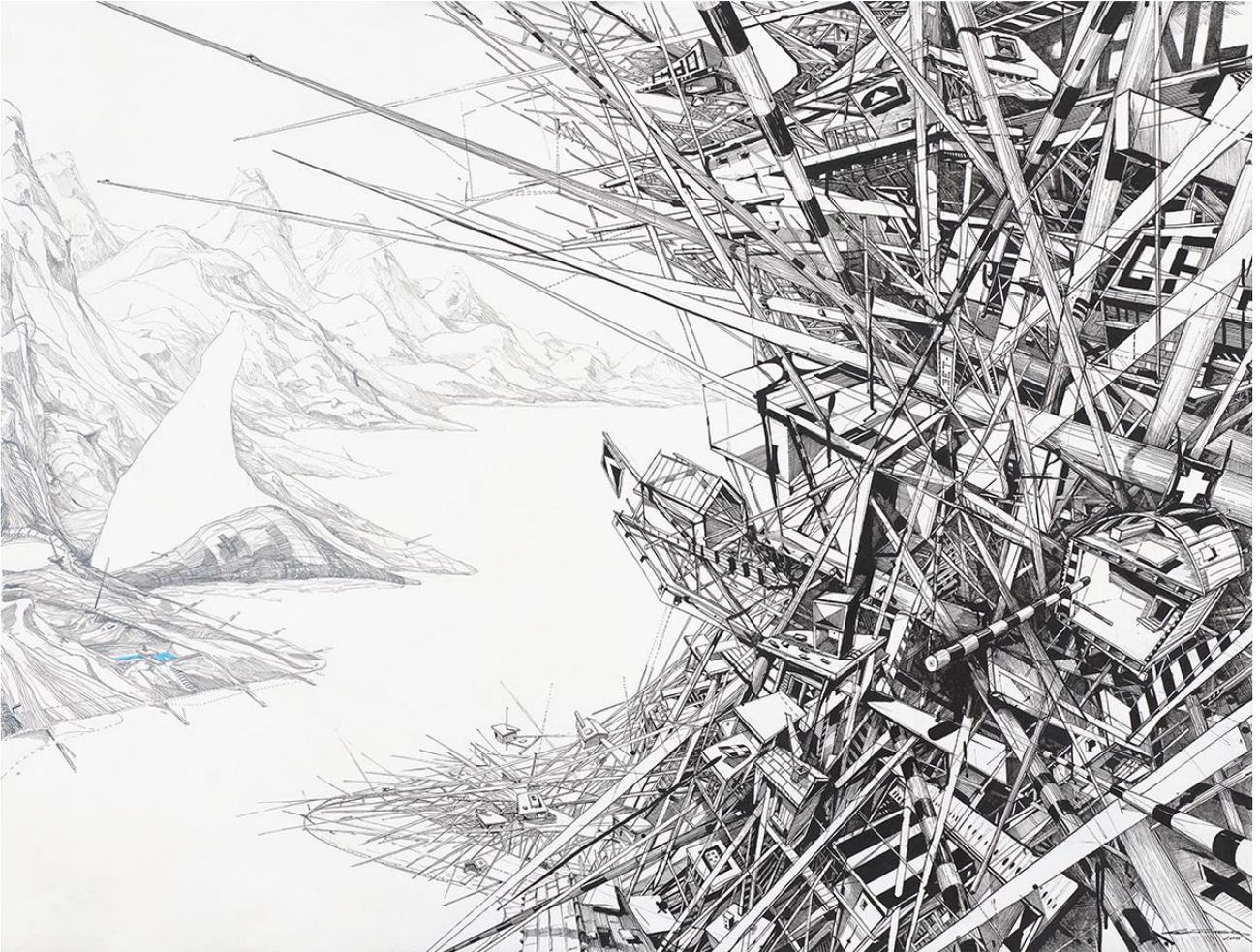
Miguel Vallinas Prieto
»Ceci n'est pas votre oeil derrière une loupe«
Fotografie und Digital Art
Pigmentdruck, Harzschicht, Hartfaser; 100 x 70 cm (2017)



Andrey Kezzyn
»My Caprice«
Fotografie
C-Print auf Papier; 56 x 56 cm (2013)



Francesco Petrucci
»o. T.«
Draht und Mülltüten; 135 x 95 x 40 cm (2016)



Katrin Günther
»Von hohem Schlag«
Tusche und Acryl auf Leinwand; 100 x 130 cm (2016)



Hartmut Sy
»o. T.«
Granit, Messing und Zinn; 53,5 x 41,5 x 30,0 cm (2010)



Sven Fennema
»bedded to grass«
Fotografie
Lambdaprint matt, Aludibond; 80 x 120 cm (2017)



Norman Sandler
»displayed_003«
C-Print, Aludibond, Acrylglas; 150 x 100 cm (2015)

(Die Arbeit von Norman Sandler beschäftigt sich mit den Gebrauchsspuren auf der Benutzeroberfläche von Smartphones.)



Enda O'Donoghue
»El Aeroveiculo«
Öl auf Leinwand; 120 x 150 cm (2005)